

Gott in Slow-Motion erleben

Auch dieses Jahr fand das alljährliche Sommerlager der Reformierten Kirche Oftringen vom 02.07.22- 09.07.22 unter der Leitung des Sozialdiakons David Bhend statt. Mit dem Motto «Slow-Mo» haben sich diese Woche 48 Teilnehmende in Arcegno, Tessin befasst. Slow Motion bedeutet genauer hinschauen, sich Zeit nehmen, Geduld zu haben und auch die Dinge langsamer anzugehen. Doch in einem sind sich alle Teilnehmenden einig: Die Woche war alles andere als langsam, im Gegenteil, sie war viel zu schnell vorbei.

Nach einer knapp fünfstündigen Hinfahrt durften die Teilnehmenden ihre Zimmer beziehen und zu einem gemeinsamen Abendessen vollständig ankommen. Ein Kennenlernspiel und ein Film haben dann zusammen mit dem Output den ersten Abend abgeschlossen.

An einem üblichen Tag gab es um 8:30 Uhr Frühstück, um gestärkt in den anschliessenden Input des Tagesthemas überzugehen. Danach wurde in Kleingruppen darüber gesprochen, wobei die Jugendlichen erzählen, zuhören, aber auch Fragen stellen durften. Mit nur 15 Minuten zwischen Kleingruppenzeit und Sport, um sich umzuziehen, die Wasserflasche zu füllen und um unten zu sein, hatten die Teilnehmer bereits vor dem Sportprogramm schon etwas Sport. Nach dem Mittagessen, welches von unserem dreiköpfigen Küchenteam zubereitet wurde, durften sich alle in der Seebadi abkühlen. Dort wurde jedoch nicht nur gebadet, sondern auch die göttliche Gemeinschaft mit Kartenspielen genossen oder reichlich Eis geschleckt.

Zum Abendessen waren dann alle wieder pünktlich beim Lagerhaus, um danach unser Abendprogramm zu starten. Um 11 Uhr gab es dann jeweils einen kurzen Output zusammen mit einem Dessert. Zu guter Letzt durfte man freiwillig noch in den «Heart of Worship», um zusammen durch Lieder Gott zu ehren und den Tag ausklingen zu lassen.

Am Sonntag- und Donnerstagabend fanden praktische und thematische Workshops rund um den Glauben statt, bei denen sich die Jugendlichen einschreiben und neue Eindrücke erhalten konnten. Am Montag wurde dann im Nachtgame um den goldenen Liegestuhl gespielt, auf dem die Gruppe für den Rest der Woche sitzen durfte, welche das Spiel gewonnen hatte. Den Mittwochnachmittag verbrachte das Lager auf dem Markt in Luino. Am Freitag reisten alle nach Locarno, um etwas Freizeit zu geniessen. Trotz der Möglichkeit ungebunden in kleineren Gruppen die Stadt zu erkunden, trafen sich am Schluss fast alle am Wasser wieder und genossen wieder einmal die Gemeinschaft mit Baden, Kartenspielen und gutes Essen. Am letzten Abend fand der Bunte Abend statt. Dieser sorgte durch die 4 Challenges für witzige Momente und gute Erinnerungen.

Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass das Sommerlager 2022 für viele eines der besten Lager überhaupt war. Nicht nur, weil das Wetter schön war, sondern auch weil die Präsenz Gottes so lebendig und aktiv war, weil unglaublich viele Herzen berührt wurden und die Gemeinschaft und der Zusammenhalt unglaublich stark waren. Abschliessend kann man sagen, dass das Sommerlager 2022 mehr als nur ein voller Erfolg war.

Von Cheyenne Baur



Foto von Eliane Ammann